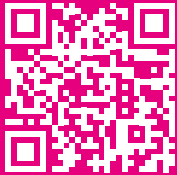


## Weitere und aktuelle Informationen auf unserer Website

[www.gruene-xhain.de/goerli](http://www.gruene-xhain.de/goerli)



## Unterschreibt hier die Petition gegen die nächtliche Schließung des Görli:

[www.weact.campact.de/petitions/den-gorli-nachts-offen-lassen](http://www.weact.campact.de/petitions/den-gorli-nachts-offen-lassen)



## Habt Ihr Fragen, Anregungen oder Kritik?

Dann meldet euch jederzeit bei uns. Wir freuen uns auch immer über euren Besuch bei einem unserer regelmäßig stattfindenden Vernetzungstreffen.

Gemeinsam mit euch erhalten wir die Vielfalt in unserem bunten Bezirk und sorgen dafür, dass er ein lebenswerter und liebenswürdiger Ort für alle bleibt!

Redaktion, V.i.S.d.P.: Sarah Jermutus, Pascal Striebel,  
Fraktionsvorsitzende

## Fraktionsbüro

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
In der Bezirksverordnetenversammlung  
Friedrichshain-Kreuzberg  
Yorckstraße 4-11  
10965 Berlin

Telefon: +49 (0)30.90298-2590

E-Mail: [fraktion@gruene-xhain.de](mailto:fraktion@gruene-xhain.de)

Presseanfragen an: [presse@gruene-xhain.de](mailto:presse@gruene-xhain.de)

[www.facebook.com/Gruene.Xhain](https://www.facebook.com/Gruene.Xhain)

[www.instagram.com/GrueneXhain](https://www.instagram.com/GrueneXhain)

[GrueneXhain](https://twitter.com/GrueneXhain)

[GrueneXhain](https://www.linkedin.com/company/GrueneXhain)

[gruenexhain.bsky.social](https://www.skype.com/people/gruenexhain.bsky.social)

[www.gruene-xhain.de](http://www.gruene-xhain.de)

# GÖRLI FÜR ALLE

NACHHALTIGE SOZIALE LÖSUNGEN STATT SYMBOLPOLITIK!



**BÜNDNIS 90**



**DIE GRÜNEN**  
im Bezirksparlament  
Friedrichshain-Kreuzberg



## Görli für Alle!

Der Görli ist einer der wichtigsten Parks im Bezirk. Er wurde von Kreuzberger\*innen aus einer Bahnhofsruipe geschaffen – und ist heute nicht mehr wegzudenkendes aus dem Kreuzberger Leben. Deshalb setzen wir uns seit Jahrzehnten dafür ein, dass er ein Erholungsort für alle ist. Doch besonders seit Corona verschärft sich die Lage: Drogenverkauf, Drogenkonsum und Obdachlosigkeit haben zugenommen. Im und um den Park herum gibt es negative Nebeneffekte wie Müll und Verschmutzung. Crackkonsum hat vermehrt zu aggressivem Auftreten der Konsument\*innen geführt. Viele Menschen im Kiez fühlen sich auf der Straße und im Park unwohl oder sogar unsicher. Das ist nicht hinnehmbar und Bezirk und Land stehen hier gemeinsam in der Verantwortung, dafür zu sorgen, dass der Görli als öffentlicher Erholungsort für alle Menschen zugänglich ist.

Im Rahmen der bezirklichen Möglichkeiten haben wir in den letzten Jahren vieles verändert: Die Einführung der Parkläufer\*innen, das offene Jugendsportangebot SpOrt365, enge Abstimmung mit der Polizei, die tägliche Reinigung durch die BSR, mehr öffentliche Toiletten sowie die Sozialarbeit für Kinder, Jugendliche, Obdachlose, illegalisierte Menschen und Drogenkonsumierende. All das reicht aber nicht aus. Deshalb hat der Bezirk 2016 ein umfassendes Handlungskonzept zum Görlitzer Park vorgelegt. Denn für wichtige Maßnahmen fehlen dem Bezirk schlicht die Gelder – der Senat muss hier seiner Verantwortung gerecht werden!

Im Rahmen des vom Senat veranstalteten Sicherheitsgipfels wurde 2023 vom Senat und den beteiligten Bezirken eine Liste von sozialen Maßnahmen beschlossen. Nach langer Unsicherheit, ob die Maßnahmen trotz Haushaltsloch finanziert werden, konnten nun einige von ihnen starten. So soll die „Ohlauer 365“, eine

ganzjährige Notübernachtung, obdachlosen Menschen, ob mit oder ohne Suchterkrankung, in Zukunft ein Dach über dem Kopf bieten. Die öffentlichen Toiletten vom Görli bis zum Kotti werden jetzt enger betreut, damit sie sauber und für alle nutzbar bleiben.

### Probleme lassen sich nicht wegschließen!

Wir wissen aus jahrzehntelanger Erfahrung: Repressive Maßnahmen allein lösen die vielschichtigen Probleme nicht. Stattdessen führen sie zu Verdrängungseffekten in die ohnehin schon stark belasteten, umliegenden Kieze – und damit in die Hausflure und Hinterhöfe der Bewohner\*innen (wie auch die „Null-Toleranz“-Politik des ehemaligen Innensenators Henkel). Trotzdem will Kai Wegner den Görli nachts abschließen.

Dabei findet bereits jetzt der Großteil der Straftaten nicht im Park, sondern außerhalb statt im Wrangelkiez und im Reichenberger Kiez. Deshalb benötigt es abgestimmte Maßnahmen aus verschiedenen Bereichen – soziale und gesundheitliche Angebote, Polizeipräsenz und Strafverfolgung der Hinterleute des Drogenhandels und auch längerfristige städtebauliche Maßnahmen. Die 2 Mio. € für den Zaun wären besser aufgehoben im Ausbau von Beratungs- und Präventionsangeboten sowie Drogenkonsumräumen oder dem kriminalpräventiven Umbau



des Parks. Es braucht nachhaltige Lösungen, nicht nur Symptombekämpfungen oder aktionistische Symbolpolitik. Könnte man das Dealen in Wrangelkiez und Görli durch Schließzeiten wirksam bekämpfen, hätten wir es längst versucht.

### Nicht nur reden – handeln!

Für uns ist klar: In unserem Bezirk sollen alle Menschen sicher und frei leben können. Das ist die Grundvoraussetzung für ein funktionierendes Zusammenleben in unserer Stadt. Ob Familien mit Kindern, Anwohner\*innen, Jogger\*innen, die abends ihre Runden drehen wollen, Jugendliche oder Senior\*innen – es braucht öffentliche Erholungsorte wie den Görlitzer Park, die für alle da und von allen nutzbar sind.

Wir stehen weiterhin bereit, gemeinsam mit Anwohnenden, Senat und Polizei wirksame integrierte Konzepte zu entwickeln – und zeitnah umzusetzen. Denn an Ideen und konkreten Konzepten mangelt es nicht – sondern an der dafür notwendigen Finanzierung. Es ist klar, die sozialen Probleme lösen wir nicht von heute auf morgen. Deshalb braucht es eine langfristige finanzielle Unterstützung für diese wichtigen Projekte. Das fordern wir auch weiter vom Senat ein! Einen Zaun aber brauchen wir nicht. Deshalb klagen wir als Bezirk gegen diese Entscheidung des Senats.

